

Ursachen, Prävention, Therapien

# Parastomale Hernien

von Bernd Ginsberg und Dr. med. Marius Passon

**Hernien gehören zu den häufigsten Komplikationen nach Anlage eines Stomas. Sie stellen in vielen Fällen ein Versorgungsproblem dar, bereiten Schmerzen und Verdauungsunregelmäßigkeiten bis hin zum Prolaps sowie zum Ileus.**

## Ursachen

Durch die operative Anlage eines Stomas werden die Bauchwandschichten durchtrennt. Die Bauchwandlücke verbleibt, auch wenn sie ursprünglich klein gewählt wird, um die reibungslose Funktion des Stomas zu gewährleisten. Durch den unterschiedlichen Druck im Abdomen wird auch die Bauchwandlücke dauerhaft sehr beansprucht. Daher ist es sinnvoll, frühzeitig eine Hernienprävention einzuleiten.

## Prävention

Die Patienten sollten postoperativ über die Hernienprävention informiert werden: Husten, Niesen, Lastenheben erhöhen den Druck im Bauchraum. Hier sollte grundsätzlich Gegendruck ausgeübt werden. In manchen Fällen ist es ausreichend, mit zwei Händen fest gegen die Bauchwand zu drücken.



Welland-Ausstreifbeutel Aurum Profile decken die Wölbung der Hernie ohne Faltenbildung ab

## Zu den Autoren

Bernd Ginsberg ist Stomatherapeut und Geschäftsführer der Wegimed GmbH, der Bernd Ginsberg GmbH und der CFMI Consultants for Medical Interests GmbH in Siegen. Dr. med. Marius Passon ist Chefarzt für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie am Diakonieklinikum Bethesda, Freudenberg, Facharzt für Phlebologie und Proktologie sowie CFMI-Geschäftsführer.



Bernd Ginsberg



Dr. med. Marius Passon

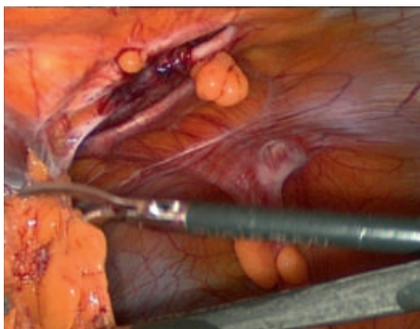
## Einsatz von Stomabandagen

Sinnvoll ist der Einsatz von Stomabandagen (Beispiel: Abb.). Bei ausgeprägten Hernien kommt der Einsatz von Maßbandagen in Betracht, da diese eine optimale Druckverteilung und Stabilität ge-

währleisten. Es gilt zu beachten, dass alle Hernienbandagen grundsätzlich im Liegen angelegt werden sollen, um einer Inkarzeration vorzubeugen! Fertig-Stomabandagen sollten dehnbar sein, leicht anzulegen und eine passende Stomaöff-



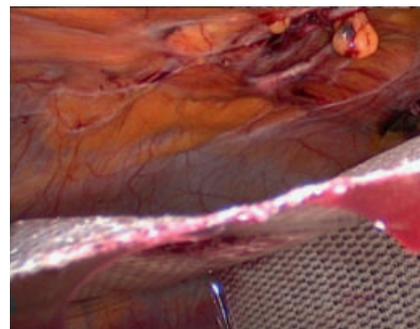
Stomabandage



Freilegen der Hernie



Minimalinvasives Lösen von Adhäsionen



Platzierung des Netzes

nung aufweisen. Üblicherweise werden Stomabandagen von den Krankenkassen erstattet. Es existieren einzelne Pauschalverträge, bei denen die Stomabandagen in der Monatspauschale inkludiert sind.

### Therapie

Konservativ stehen neben dem Einsatz von Stomabandagen auch spezielle Stomaversorgungssysteme dem Anwender zur Verfügung. Modellierbare, weiche Haftsubstanzen passen sich den Unebenheiten beziehungsweise Vorwölbungen der Bauchwand an. Diese Produkte decken die Wölbung der Hernie ohne Faltenbildung ab. Somit sind Geruchsundichtigkeiten sowie Austritt von Ausscheidungen nahezu ausgeschlossen. Als weiterer Bestandteil ist der Manuka-Honig zu erwähnen, der als Hautschutz eingestuft wird.

Moderne Hilfsmittel ermöglichen vielen Patienten mit kleinen Hernien ein sicheres Leben und sie können so die Stomaversorgung täglich bewältigen.

Kommt es zu einer ungünstigen Herniengrößenzunahme und somit zu einer Bauchdeckendehnung, wird die Stomaversorgung zum Problem. Faktoren, die das rasche Hernienwachstum begünstigen, sind Übergewicht, Lungenerkrankung oder ein ursprünglich schlecht angelegtes Stoma.

### Operative Verfahren

Die operative Versorgung der parastomalen Hernien gehört in die Hände erfahrener Chirurgen. Es besteht die Möglichkeit, eine konventionelle, offene wie auch eine laparoskopische, minimalinvasive Technik zu wählen. Welches Verfahren bei dem Patienten angewandt wird, entscheidet im Sinne von „Tailored Hernia Surgery“ die anatomische Konfiguration des Patienten. Hier zwei Beispiele:

■ Bei der minimalinvasiven Methode werden die Netze in die Bauchhöhle gebracht. Sehr häufig müssen vorher die Verwachsungen gelöst werden. Bei

dieser Technik wird ein Netz um das Stoma platziert. Das andere Netz wird um den zuführenden Colonanteil angelegt und dieser wird begradigt. Während der Operation muss die Durchblutung des Stomas beachtet werden.

■ Bei dem offenen Verfahren erfolgt die Präparation von außen, dabei wird die Lücke verkleinert, das Netz außerhalb des Bauchraumes platziert. Eine Stomareposition wird ggf. erforderlich.

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass bei der Erstanlage eines Stomas die Netzimplantation zur Bauchdeckenverstärkung als Hernienprophylaxe dienlich ist.

Parastomale Hernien erfordern in vielen Fällen eine interprofessionelle Intervention. Die Prävention durch frühzeitige Patientenaufklärung ist unabdingbar. Die Auswahl der passenden, individuellen Hilfsmittel sowie die fachärztliche und stomatherapeutische Betreuung sind für die Betroffenen essenziell.

**WEGIMED**  
**Welland**

**Aurum** convex  
with Manuka Honey

**Aurum** Profile  
with Manuka Honey

- ✓ für normal gelegene Stomata
- ✓ für ungünstig gelegene Stomata
- ✓ für parastomale Hernien und Hautunebenheiten

**Aurum®** ist die einzige Linie von Stoma-Produkten, die die therapeutischen Eigenschaften des Manuka-Honigs nutzt. **Exklusiv erhältlich über WEGIMED.**

0800 / 93 44 633 | info@wegimed.de | www.wegimed.de

Produkte in Dienstleistungen  
**B·G**  
für die Medizin  
Bernert Qinsberg GmbH

Zertifiziert nach: DIN EN ISO 9001

**QUALITÄT DURCH ERFAHRUNG**

Unser Sanitätshaus-Team in Siegen ist Ihr Dienstleister für medizinische Hilfsmittel und Ihr Wohlbefinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter durch qualifizierte Beratung und hochwertige Produkte namhafter Hersteller.

☎ 0271 / 703196-0 – Mo-Fr 8.00 bis 17.00 Uhr  
🌐 www.sanitaetshaus-begi-siegen.de  
📄 www.shop-begi.de

- Stomaversorgung
- Wundversorgung
- Inkontinenzversorgung
- Diabetikerversorgung
- Enterale Ernährung